

## Keine reinen Orte des Sterbens

Kinderhospize sollen in den kommenden Jahren in Deutschland so bekannt werden wie Kindergärten. **2**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Bayern lehnen Bachelor ab

Der bayerische Ärztetag hat sich gegen die Einführung von Bachelor-Studiengängen in der Medizin ausgesprochen. **8**

## MEDIZIN

### Mehr Apoplexe bei Schlafapnoe

Bei Patienten mit Schlafapnoe-Syndrom ist das Risiko für einen Schlaganfall viermal höher als bei Gesunden. **9**

### Tips zur Therapie bei Rheuma



Zur Schmerzbehandlung von Rheumakranken Patienten kann eine Dreifachkombination nötig sein, sagt Professor Wolfgang Bolten. **10**

## WIRTSCHAFT

### Stochern im Nebel

Bislang gibt es nur Statistiken der KVen. Wieviel Geld der neue EBM tatsächlich bringt, ist noch nicht klar. **14**

## GESELLSCHAFT

### Menschen lernen von Mäusen

In aufwendigen Versuchen mit über 100 Wüstenrennmäusen hat ein Magdeburger Neurobiologe das Glück als Motor der Lernwilligkeit entdeckt. **15**

**ÄRZTEZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

<b>Leser-Service:</b>	<b>Verlag:</b>
Tel.: (061 02) 5060	Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77	Fax: (061 02) 5061 23
<b>Redaktion:</b>	<b>Internet:</b>
Tel.: (061 02) 5060	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 588 70	www.aerztezeitung.de
(061 02) 588 70	online

Zs. B  
26091X  
ZB MED

gung, zu Behandlungsabläufen sowie zur Praxisorganisation verbindlich. Kriterien für gutes Qualitätsmanagement sind dann unter anderem die Auszeichnung von Fluchtwegen, Art und Häufigkeit von Teambesprechungen, das Einhalten von Hygienevorschriften und das Verhalten des Praxispersonals bei Beschwerden.

Mit seiner Entscheidung gibt

Kritisiert wird allerdings die Kontrollfunktion der KVen. Unter dem Kürzel „QEP“ habe die ärztliche Selbstverwaltung ein QM-System entwickelt, dessen Wirkung sie jetzt überprüfen soll. Nach KBV-Angaben werden allein in diesem Jahr 2500 Ärzte an insgesamt 135 Einführungsseminaren zu QEP teilnehmen. **Siehe auch Seite 2**

## Muttermilch hemmt HIV-1

### Zuckermoleküle verhindern Virus-Ausbreitung

**AMSTERDAM (ple).** Muttermilch enthält proteingebundene Zuckermoleküle, die das Eindringen des Aids-Erregers in Immunzellen, etwa in den Tonsillen, verhindern. Das haben Forscher aus Amsterdam entdeckt. Die Moleküle verhindern das Andocken von HIV an das Molekül DC-SIGN auf dendritischen Zellen (Journal of Clinical

Investigation-Online). Diese Zellen sorgen für die HIV-Verbreitung über T-Zellen im Körper. Die Entdeckung der HIV-1-hemmenden Zuckermoleküle soll nun helfen, Medikamente gegen die Übertragung von HIV-1 beim Stillen, aber auch die Übertragung beim Geschlechtsverkehr zu verhindern. **Siehe auch Kommentar Seite 2**

## Policen werden zur Steuerf

### Wer einen Lebensversicherungsvertrag ändert, wird vom Fiskus z

**NEU-ISENBURG (lu).** Viele Kollegen haben eine Lebensversicherung abgeschlossen, um mit der steuerfreien Auszahlung ihr Praxisdarlehen zu tilgen. Ein Urteil des Bundesfinanzhofs könnte nun jenen Ärzten einen Strich durch die Rechnung machen, die ihre Prämien aufstocken oder die Laufzeit verlängern wollen.

Etliche Kollegen denken nach den Erfahrungen von Praxisberatern daran, mehr in ihre Lebensversicherung einzuzahlen oder die Laufzeit ihrer Policen zu verlän-

gern. Hintergrund ist, daß die Renditen, die die Versicherer erwirtschaften, wegen des Aktien-crashs von 2000 bis 2002 oft hinter den Erwartungen zurückbleiben. Das bedeutet: Die Tilgungssumme wird zum vorgesehenen Termin vermutlich nicht erreicht.

Dennoch ist die Idee, an der Versicherungssumme, der Laufzeit oder der Prämienhöhe zu schrauben, nur begrenzt tauglich, wie Steuerberaterin Dagmar Kayser-Passmann aus Unna aufgrund eines Urteils des Bundesfinanzhofs weiß. „Wenn sich einer dieser

**KRIM**  
**BERLIN (h)**  
kenhausä  
nach Sch  
ger Bunde  
gen schle  
gen und f  
demonstr  
dorf, Dre  
Göttingen  
Mannheim  
Hamburg  
Straße. Al  
fer Landt  
strömend  
ben der  
Mediziner

Der Pro  
sich in er  
strebungs  
beitgeber  
an kom  
sern nach  
den offer  
zahlen. F  
mb über  
trag für

wichtigen F  
das ab der  
ce gewerte  
träge aus  
Anfang 200  
die auf Ärz  
beraterin. A  
trag hat ein

Kollegen  
tragsänder  
ten also zu  
gungen stu  
tion nicht,  
anderweitig

**§ Urteil**  
**Aktenze**